

wie ein Varrherr am Todtenbette thun soll, recht wie es vorgeschrieben ist.

Seb. Ich würde mich warlich freuen, wenn ich zur Beruhigung eines Mannes, den ich so werth schätze, etwas beytragen könnte. Da Ihr Gemüth gelassen ist, so ist es vielleicht am nützlichsten, wenn ich Sie an verschiedene Wahrheiten, die den Menschen ehrwürdig und wichtig seyn müssen, erinnere. Ich kann nicht wissen, ob Sie dieselben in Ihrer gehörigen Verbindung gedacht haben; wäre dieses nicht, so könnte ich vielleicht ihre Wirkungen vermehren, wenn ich, durch eine kurze Ueberlegung, eine Lücke zwischen denselben ausfüllen könnte. Dieserhalb wünschte ich Ihre Gesinnungen über gewisse Lehrpunkte zu wissen.

Maj. Ganz recht; examiniren Sie mich nur, ich will auf alles antworten.

Seb. Sie glauben vermuthlich, daß ein Gott da ist, der Himmel und Erde geschaffen hat?

Maj. Ja, freylich! Wer sollte nicht an Gott glauben?

Seb. Sie glauben auch, daß Gott die Welt, und alle Dinge darinn, mit einer weisen Vorsehung regiere?

Maj. Freylich! ohne Gott geschiehet nichts.

Seb.